

Die Delegiertenversammlung in Uster = Assemblée des délégués à Uster

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **31 (1958)**

Heft 4

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Delegiertenversammlung in Uster

An der Delegiertenversammlung vom 2. März im Hotel «Stadthof» in Uster konnte Zentralpräsident Hptm. Stricker neben den 58 stimmberechtigten Delegierten aus 28 Sektionen eine Reihe repräsentativer Gäste aus Armee und Behörden begrüssen und mit ihnen zwei Verbands-Ehrenmitglieder sowie Vertreter des OK des «Tages der Übermittlungstruppen» aus Luzern. Protokoll der Delegiertenversammlung 1957 und die Geschäftsberichte und Rechnungsablagen des Zentralvorstandes und der Redaktion des «Pioniers» wurden von den Delegierten anstandslos genehmigt. Vor der Beratung des diesjährigen Verbandsbudgets konnte der Vorsitzende bekanntgeben, dass durch die AG. Fachschriftenverlag & Buchdruckerei in Zürich und die Firma Autophon AG. in Solothurn ansehnliche Barspenden vermacht wurden. Diese Spenden, die mithelfen sollen, das Gleichgewicht in der Verbandskasse wieder herzustellen, wurden von den Delegierten mit dankbarem Applaus aufgenommen. Zur weiteren Sanierung der Kasse wurde einem Antrag zugestimmt, der festlegt, dass von allen Aktivmitgliedern im Laufe des Jahres 1958 — notfalls 1959 — ein Spezialfranken eingezogen wird, damit die begonnene Verbandsarbeit weitergeführt werden kann. Der vom Zentralvorstand vorgeschlagenen Erhöhung des Zentralbeitrages auf Fr. 1.50 pro Mitglied wurde mit fünf Gegenstimmen ebenfalls zugestimmt. Um auch die Bedürfnisse des «Pioniers» zu befriedigen, der neuerdings mit Verteuerungen belastet werden musste, erhöhte die Delegiertenversammlung auf Antrag des Redaktors den Abonnementspreis für Privatabonnements auf Fr. 8.— jährlich. Mit diesen Beschlüssen, die dank der Einsichtigkeit der Delegierten praktisch ohne Diskussion erfolgten, dürfte der EVU wieder eine finanzielle Basis erhalten haben, die seinen heutigen Bedürfnissen entspricht. Einem Antrag der Sektion Uster, zu prüfen, ob in vermehrtem Masse technische Kurse entschädigt werden können, stimmten die Delegierten ebenfalls zu, so dass der Zentralvorstand nun seinerseits Verhandlungen mit den hierfür zuständigen

Instanzen aufnehmen kann. Oberstlt. Wunderlin, Präsident des OK des «Tages der Übermittlungstruppen», orientierte die Delegierten über den Stand der Vorbereitungen und konnte mitteilen, dass alles unternommen wurde, um die Wettkämpfe vom 10./11. Mai erfolgreich durchzuführen. Da alle Sektionen durch die Verbandswettkämpfe in Luzern mit Arbeit stark belastet sind, entschieden die Delegierten, im laufenden Jahre auf eine gesamtschweizerische Felddienstübung zu verzichten.

Da Zentralpräsident Hptm. Stricker bereits an der letzten Delegiertenversammlung seinen unwiderruflichen Rücktritt erklärt hatte, musste die Delegiertenversammlung zur Wahl eines neuen Zentralpräsidenten schreiten. Der Vorschlag des Zentralvorstandes entfiel auf Major Schlageter, Basel. Major Schlageter, der für den «Tag der Übermittlungstruppen» das Amt des Schiedsrichterchefs übernommen hat, wurde von der Delegiertenversammlung mit grossem Beifall als neuer Zentralpräsident gewählt.

Nachdem aus der Versammlung der Antrag gestellt wurde, dem abtretenden Zentralpräsidenten die Ehrenmitgliedschaft des Verbandes zu überreichen, konnte der Zentralvorstand sein sorgfältig gehütetes Geheimnis nicht mehr länger verbergen — denn auch er war bereit diesen Antrag zu stellen — und überreichte im Einverständnis mit der Delegiertenversammlung Hptm. Walter Stricker die vorbereitete Ehrenurkunde.

Mit dem Präsidentenwechsel hat der EVU wieder einen seiner Meilensteine überschritten. Die wohlgestimmte und der Verbandsleitung wohlgesinnte Delegiertenversammlung hat mitgeholfen, die Grundlagen für ein weiteres fruchtbares Arbeitsjahr zu legen. Es ist dem Zentralvorstand ein Bedürfnis, den Delegierten für ihre wertvolle Mitarbeit und ihr Verständnis zu danken.

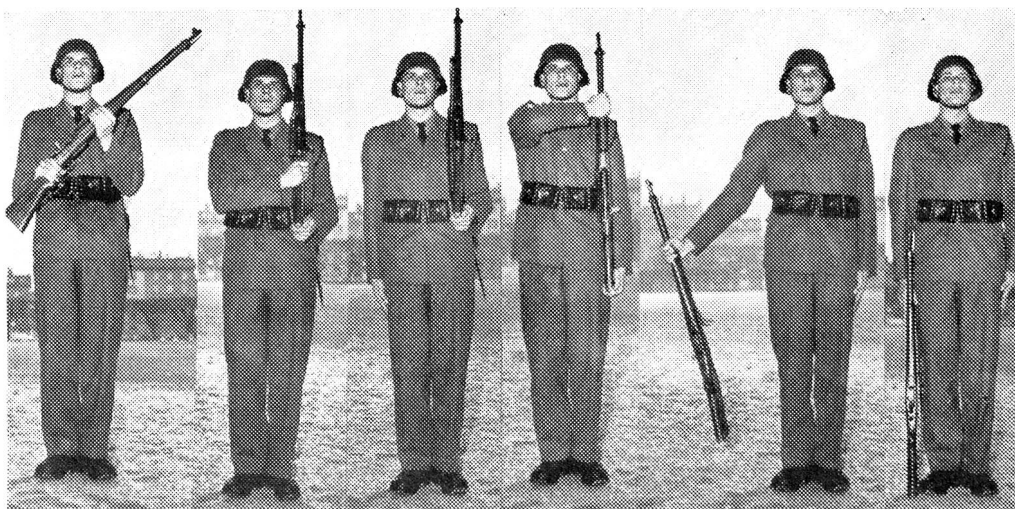
(Den Bericht über die Ehrung des zurückgetretenen Zentralpräsidenten müssen wir auf die nächste Nummer verschieben.)

Der Abschied fällt uns leicht:

Abschaffung des Gewehrgriffs

Das Eidg. Militärdepartement hat eine Verfügung erlassen, wonach im Hinblick auf die bevorstehende Einführung des Sturmgewehrs, dessen konstruktive Form den Gewehrgriff nicht mehr zulässt, das Einüben und Ausführen dieser seit mehr als 50 Jahren in unserer Armee verlangten Drillbewegung in allen Schulen und Kursen mit Wirkung ab 12. März 1958 aufgehoben wird.

Unsere Aufnahmen zeigen den «Abschieds-Gewehrgriff» in seinem Bewegungsablauf.



Luzern 1958 Tag der Übermittlungstruppen



Postfach 847, Luzern 2

In allen Sektionen und beim Luzerner Organisationskomitee laufen die letzten Vorbereitungen für den «Tag der Übermittlungstruppen» auf Hochtouren. In den Sektionen wird trainiert — beim OK wird gerechnet und geplant.

In der nächsten Ausgabe des «Pionier» werden die Zeitpläne veröffentlicht, nach denen sich die Wettkämpfer zu richten haben. Das Programm der ganzen Veranstaltung wird sich nach folgendem Plan abwickeln:

Freitagvormittag:

Instruktion der Hauptschiedsrichter

Freitagnachmittag:

Instruktion der übrigen Schiedsrichter
Presseempfang und Presseführung

Samstag: 0800—1900 Wettkämpfe

2030 Kameradschaftlicher Abend
mit Unterhaltungsprogramm

Sonntag: 0530—1100 Wettkämpfe

1100 Feldgottesdienste
1330—1500 Demonstrationen der Uem. RS.
1515 Rangverkündigung

Fest steht heute, dass ca. 550 Wettkämpfer in Luzern teilnehmen werden und 40 Disziplinen zur Austragung gelangen. Um den Wanderpreis des «Pionier» bewerben sich 13 Sektionen. Die Durchführungsbestimmungen für diesen Gruppenwettkampf werden den Sektionen in den nächsten Tagen zugehen. Anfangs Mai werden die Wettkämpfer ihre Ausweise und das Programm erhalten. Das OK ist allen dankbar, wenn die im Programm und teilweise auch im nächsten «Pionier» veröffentlichten Weisungen von allen Teilnehmern strikte eingehalten werden. Besonderer Wert muss darauf gelegt werden, dass die Wettkampfzeiten genau eingehalten werden können.

Neben der reichhaltigen Geräteschau in der geräumigen Luzerner Festhalle werden am «Tag der Übermittlungstruppen» Wehrfilme in einem besonderen Kino vorgeführt. Die Sektion «Heer und Haus» gliedert der Geräteschau eine eigene Ausstellung an, deren Besuch sich lohnen wird. Für Einzelheiten verweisen wir auf das Programm.

Den Sektionen stehen zum Training noch fünf Wochen zur Verfügung — hoffentlich nützen alle die wertvolle Zeit, damit in den Wettkämpfen ein überdurchschnittliches Niveau erzielt werden kann.

Assemblée des Délégués à Uster

Le samedi vit réunis une magnifique audience pour la Fête de la section d'Uster. Une partie officielle digne et brève et une collation charmante préparèrent à un banquet fort bien servi et à une soirée très fournie en productions dont certaines de toute grande classe. Le bal, et une queue de carnaval firent le reste.

Le dimanche vit les sections réunies pour accepter les propositions du Comité central — augmenter dès 1959 les cotisations centrales à fr. 2.— et accorder cette année un versement de secours de fr. 1.— par membre actif. Les propositions des sections furent plus ou moins rapidement liquidées. On enterra l'opération générale pour 1958; on parla de l'assurance militaire pour toute notre activité: ce n'est pas encore pour demain. On acclama le nouveau président central, Josi Schlageter, de la vieille cp. radio 1. On pleura le départ de Walter Stricker qui, sur double proposition (non concertées) de Lucerne et du comité central, fut nommé par acclamation membre d'honneur de l'A.F.T.T. Après avoir honoré les membres décédés dans l'année et traité quelques divers, l'assemblée fut levée et l'on passa à table. Uster fit présent à chacun d'un aimable souvenir — pour fixer celui, excellent, de cette belle Assemblée des Délégués.

Neues von der Mustermesse

Energiequelle der Zukunft

Die Verwendung der Atomenergie ist zu einer praktischen Möglichkeit geworden. Auch die Schweiz wird sich diese neue Kraftquelle erschliessen müssen, denn die uns zur Verfügung stehenden natürlichen Energiequellen sind bereits in wenigen Jahren voll ausgenützt. Doch nicht allein nur die Energie aus den Atomen ist für unser Land von grösster Bedeutung, sondern nicht weniger bedeutungsvoll ist auch die Anwendung der radioaktiven Isotopen in der Industrie, der Landwirtschaft und namentlich auch in der Medizin.

Noch unüberblickbar für den Laien ist das ungeheuer weite Feld, das sich in jeglicher Hinsicht mit dem Eintritt in das Atomzeitalter aufgetan hat. Die neuen Möglichkeiten und die mit ihnen kommenden Probleme greifen tief in alle Bereiche der Wissenschaft, der Technik, der Wirtschaft und der staatlichen Gemeinschaft hinein. Wir müssen mit neuen Maßstäben zu rechnen und zu denken beginnen.

Die Schweizerische Eidgenossenschaft in Zusammenarbeit mit der Elektrowirtschaft wird an der diesjährigen Schweizer Mustermesse in Basel (12. bis 22. April) eine Sonderschau «Atomenergie» zeigen, die erstmals in unserem Lande die Probleme der friedlichen Verwendung der Kernenergie und des Strahlenschutzes darstellt. Es ist

HB9A

Während dem «Tag der Übermittlungstruppen» am 10. und 11. Mai 1958 in Luzern wird auf der Allmend eine Amateurstation auf allen Bändern unter dem Rufzeichen HB9A betrieben. Verbindungen mit dieser Station werden mit einer Spezial-QSL bestätigt.

Union Schweizerischer Kurzwellen-Amateure
Ortsgruppe Luzern